

Die Papiernot und die hohen Herstellungskosten zwingen uns, die Auflagenhöhe unseres Abreißkalenders

Natur und Kunst 1921

dem jetzt schon zu ermittelnden Bedarf anzupassen. Der Barpreis wird voraussichtlich etwa 8—9 M., der Ladenpreis etwa 12—13 M. betragen. Die schon eingelaufenen Bestellungen sind vorgemerkt und werden nach Erscheinen ungekürzt ausgeliefert.

Der Jahrgang 1921 wird in seiner schönen Bilderauswahl seine vielen treuen Freunde und Abnehmer vollauf befriedigen und leicht neue dazu gewinnen. Bestellen Sie also den Kalender sofort und nicht zu knapp, damit Sie alle Ihre Kunden befriedigen können.

Stuttgart, 12. Mai 1920

Holland & Josenhans
Verlag

Demnächst erscheint:

Diedrich Speckmann Neu-Lohe

Die Erzählung desselben Verfassers von „Heidehof Lohe“ spielt am gleichen Orte einige dreißig Jahre später — so heißt es anstatt eines Vorworts. Was aus den Bewohnern von Heidehof Lohe geworden ist und was in diesem Buche als neues Problem dem Leser übermittelt werden soll, das muß man selbst lesen. Es ist wieder ein starker Band nach Inhalt und Umfang. Jeder Leser von Heidehof Lohe sollte hierfür sicherer Abnehmer sein.

Preis?? — Die fortwährenden Zuschläge — ja monatelang zurückdatierte Nachzahlungsforderungen machen jede Kalkulation direkt unmöglich. Ein Preis, den man heute mühsam ausgerechnet hat, ist morgen schon durch neue Lohnforderungen, Materialzuschläge usw. völlig unhaltbar.

Ungefähr M. 18.— soll das Buch gebunden kosten ohne einen Zuschlag meinerseits. Bezugsbedingungen wie bisher: 33 1/2 % gegen bar und 11/10.

Außerdem mache ich eine kleine Auflage auf besserem Papier und besonders fein gebunden zum Preise von etwa M. 35.— bar (Halbpergamentband im Goldschnitt) mit Bild und eigenhändiger Unterschrift des Verfassers.

Auslieferung nur in Leipzig, bitte um genaue Vorschrift der Versendungsart.

Berlin, Mai 1920 **Martin Warnack**

L. Staackmann
Verlag  Leipzig

Zur Ausgabe liegt bereit: (Z)

Das 6. bis 10. Tausend

von

Karl Göhle
Der heilige Gral

Leicht kartoniert M. 2.50.

Die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ schreiben über diese entzückende Musikantengeschichte:

„Ohne abzusehen lieft man diese prächtige Geschichte atemlos bis zu Ende, so schnell und sicher weiß uns der Duet für seine Gestalten zu fesseln und einzunehmen.“

Diese verhältnismäßig wohlfeile Sonderausgabe wird sich auch ferner an Musikfreunde, besonders an die Verehrer des Großen von Bayreuth, leicht absetzen lassen.

Verlangzettel anbei.

Leipzig, Mitte Mai 1920.

L. Staackmann